

# VICTORIA

## ILLUSTRIRTE MUSTER-UND MODEZEITUNG

Nro. 31. Monatlich erscheinen 4 Nummern. Berlin, 15. August 1868. Preis: Vierteljährlich 20 Egr. XVIII. Jahrgang.

Widerrechtliche Nachbildung und Nachdruck ist unter sagt.

### Inhalts-Verzeichniß.

#### A. Hauptblatt.

Promenadentoilette. Mit Abbildung Nro. 1.  
Zwei Damenhemden. Mit Abbildung Nro. 2, 14, 23, 29.  
Hemd für 1-2jährige Kinder. Mit Abbildung Nro. 3, 10.  
Hemd für 4jährige Knaben. Mit Abbildung Nro. 4.  
Manschette und drei Kragen für Herren. Mit Abbildung Nro. 5-8.  
Hemd für 8jährige Mädchen. Mit Abbildung Nro. 9.  
Zwei Negligé-Jacken. Mit Abbildung Nro. 11, 12, 24, 26, 28.  
Drei Nachthemden für Damen. Mit Abbildung Nro. 13, 20, 25.  
Zwei Kinderlächchen. Mit Abbildung Nro. 15-17.  
Zwei Pelignoirs (Reisemäntel). Mit Abbildung Nro. 18, 19.  
Hemd für 10jährige Knaben. Mit Abbildung Nro. 21.  
Beinkleid für Damen. Mit Abbildung Nro. 22, 27.  
Beschreibung des colorirten Modestumpfers.  
Beschreibung der zwei Schnittbögen.

#### B. Beilagen.

##### I. Colorirtes Modestumpfer.

##### II. Zwei Schnittbögen.

###### Tafel I. Vorderseite.

Valetot für 10jährige Mädchen. Hierzu Fig. 1-5.  
Robe für 8jährige Mädchen. Hierzu Fig. 6-13.  
Beinkleid für 2jährige Mädchen. Hierzu Fig. 14-19.  
Blouse und Hüch „Marie Antoinette“ zur Robe für 14jährige Mädchen. Hierzu Fig. 20-23.

###### Tafel I. Rückseite.

Anzug für 12jährige Knaben. Hierzu Fig. 24-33.  
Anzug für 6jährige Knaben. Hierzu Fig. 34-43.  
Hemd für 4jährige Knaben. Hierzu Fig. 44-48.  
Hemd für 1-2jährige Kinder. Hierzu Fig. 49, 50.  
Drei Herrenkragen. Hierzu Fig. 51-56.  
Herren-Manschette. Hierzu Fig. 57.  
Großes Centimetermaß. Hierzu Fig. 58.

###### Tafel II. Vorderseite.

Pelignoir (Reisemantel). Hierzu Fig. 59-62.  
Pelignoir (Reisemantel). Hierzu Fig. 63-66.  
Damen-Nachthemd. Hierzu Fig. 67-71.  
Damen-Nachthemd. Hierzu Fig. 72-76.  
Damenhemd (mit offener Weste). Hierzu Fig. 77-80.  
Damenhemd (mit offener Weste). Hierzu Fig. 81.

###### Tafel II. Rückseite.

Beinkleid für Damen. Hierzu Fig. 82, 83.  
Negligé-Jacke. Hierzu Fig. 84-87.  
Negligé-Jacke. Hierzu Fig. 88-92.  
Hemd für 8jährige Mädchen. Hierzu Fig. 93-96.  
Oberhemd für 10jährige Knaben. Hierzu Fig. 97-102.  
Oberhemd für Herren. Hierzu Fig. 103-107.  
Drei Kinderlächchen. Hierzu Fig. 108-112.

### Promenadentoilette.

#### Hierzu Abbildung Nro. 1.

Die drapirten Garnituren in luftigen Stoffen erfordern mehr Schwierigkeiten, als die durch ihr Gewebe widerstandsfähigen Feuge verlangen. Das vorliegende verbildlichte Modell aus blauer Gaze-Chambéry, mit weißen Blüthen besetzt, huldigt dem herrschenden Styl, ohne bei dem reichen Effect der Draperie große Schwierigkeiten zu beanpruchen. An die abgesetzten Vordertheile der Robe sind drei grade Stoffstreifen gefügt, welche, an den drei mit Rosetten markirten Punkten in Falten gelegt, die erforderliche Länge erhalten.

Schnurru an den betreffenden querlaufenden Linien ermöglichen das Zusammenziehen mit Bändern, welche beliebig bei Waschkleibern gelöst werden können. Eine aufgeheftete Stoffspange mit Volant aus blauer Gaze verziert die Schnurru und garnirt zu gleicher Zeit die Robe. Der untere Rand ist mit gleichem Volant und schmalen Seidengümpfen geschmückt; ein Arrangement, welches sich in Kniehöhe und an der Seitennaht wiederholt. Der Ärmel erhält einen Puff, welcher theilweis durch die Epaulette des ärmellosen Valetots verdeckt wird. Dieser letztere ist feinvort bis zum Gürtel offen und wird in Ueber-einstimmung mit der Robe verziert. H.

### Damenhemd.

#### Hierzu Abbildung Nro. 2, 29.

Die Vereinigung gefalteter entre-deux, aufgesetzter Stoffstreifen und Spitzen bringt ein effectvolles Arrangement zur Anschauung, dessen Nachbildung mit den detaillirten Erklärungen von Schnitt und Stickerei nichts Schwieriges bietet. Der Ausschnitt ist in gefälliger Form eingerichtet und für größere Weite mit einem Schlitze versehen.  $\frac{3}{4}$  Cent. breite Stoffstreifen vereinigen die entre-deux mit dem Ausschnitts- resp. Ärmelrand,

ebenso die Spitzen mit den entre-deux. Grätenfische, mit starker Stuchbaumwolle gearbeitet, bilden das hervorragende, wirkungsvolle Dessin auf den schmalen Stoffstreifen. Abbildung Nro. 29 bringt das originalgroße Detail der verzierenden Einfassung zur Ansicht. H.

### Hemd für 1-2jährige Kinder.

#### Hierzu Abbildung Nro. 3, 10.

Die beiden Ansichten des Hemdes belehren über den doppelten Zweck desselben: als ausgeschnittenes Tag- und hochschließendes Nachthemd getragen zu werden. Ein Einschnitt ermöglicht das Umschlagen der oberen Ärmel und das Zurückknöpfen des Schultertheils, welcher mit Hilfe der durch das Knopfloch geführten Bänder einhüllenden Zwecken dienlich gemacht wird. Languetten am Rand des Ausschnitts und der Ärmel dienen als Halt und Auszumilchung. Die beiliegende Schnitttafel bringt die Form des Hemdes zur Ansicht. H.

### Hemd für 4jährige Knaben.

#### Hierzu Abbildung Nro. 4.

Dieser schmucklose Wäschegegenstand für Kinder gedachten Alters kann mit eingehetzten Strichen am Halsbündchen und Spitzen an den Ärmelkanten beliebig verziert werden. Die

beiliegende Schnitttafel bringt die einzelnen Theile zur Ansicht, welche auch für größere Knaben entsprechend zu vervollständigend sind. H.

### Manschette und drei Kragen für Herren.

#### Hierzu Abbildung Nro. 5-8.

Die Vorzüge der leicht zu wechselnden Manschetten und Kragen an den Herrenhemden begünstigt die Einrichtung einfacher Bünde am Halsausschnitt, welche, mit Knöpfen versehen, zu den correspondirenden Knopfschloßern der Kragen passen. Die Manschetten bedürfen keines weiteren Saltes, da dieselben, jederzeit mit zwei Knöpfen geschlossen, über den Ärmelbund fortreichen. Die Form derselben läßt einen Wechsel der Ärmelkanten zu, sobald beide Längenseiten mit Knopfschloßern versehen und zum Anschluß an die Hand eingerichtet sind. — Die Kragen zeigen an ähnlichen Bänden verschiedene Formen der vorderen Theile. Abbildung Nro. 5 veranschaulicht gerundete Spitzen, Abbildung Nro. 6 scharfe Ecken, welche ziemlich dicht zusammen-treten, und Abbildung Nro. 7 besteht nur aus Spitzen, welche vom oberen Rand des Bundes herabfallen. Sämmtliche Formen von Manschette und Kragen bringt die beiliegende Schnitttafel zur Ansicht. H.

### Hemd für 8jährige Mädchen.

#### Hierzu Abbildung Nro. 9.

Ohne die Präension großer Eleganz bietet sich mit vorliegendem Hemd ein hübsches Arrangement, welches zugleich allen praktischen Rücksichten entspricht. Die obere Partie ist, wie ersichtlich, mit Schlitze versehen, um bei ausgeschnittenen Kleidern größere Weite zu ermöglichen. Der Schnitt bringt die beiliegende Schnitttafel; die verzierenden Streifen sind nach einem der vielen verbildlichteten Dessins zu arbeiten. H.

### Negligé-Jacke.

#### Hierzu Abbildung Nro. 11, 24.

Practische Rücksichten leiteten bei vorliegendem Modell die Wahl von Stoff, Schnitt und Garnitur. Der feste Croisêe diente als Material, die einfache Blumenform, welche die Schnitttafel verbildlicht, als Form und languetirte Stoffstreifen (siehe Abbildung Nro. 24), mit Bindlöchern in den Bogen, als Verzierung. Die Ausführung der Arbeit lehrt sich aus der Abbildung, dem Schnitt und der Erklärung zu diesem. H.

### Negligé-Jacke.

#### Hierzu Abbildung Nro. 12, 26, 28.

Mit der reichen Ausstattung des Modells bietet sich den kunstliebenden Stickerinnen ein lohnender Zweck für ihre Mühen. Bei der Ausführung der Arbeit werden die verbildlichteten Details der Stickereien (siehe Abbildung Nro. 26, 28) und der Schnitt die erwünschte Anleitung geben. Das Faltenarrangement wird vollendet, alsdann die Medaillons mit einem einfassenden, in Kreisform geschmit-tenen schmalen Stoffstreifen festgesteppt und der dicke Stoff schließlich darunter fortgeschritten. Ein entre-deux verbindet diese Theile mit dem unteren glatten Stoff, dessen äußere Naht überdes mit einem gefideten Streifen verziert ist. Der kleine Kragen aus doppeltem Stoff erhält nur den letztgenannten Ausschnitt als Einfassung. Die Ärmelgarnitur zeigt eine Wiederholung der oberen Auszumilchung. H.

### Nachthemd für Damen.

#### Hierzu Abbildung Nro. 13.

Die Ausstattung, des vorliegenden Hemdes entspricht mehr den praktischen Rücksichten als denen der Eleganz, ohne die letztere vermittelst reicherer Stickereien u. auszumilchen, sobald die schmalen Streifen dem Geschmack nicht genügen sollten. Das Schulterstück und die Manschette sind aus doppeltem Stoff zuzuschneiden, für deren Nachbildung die Schnitttafel die erklärenden Vorlagen bringt. Die Manschette erhält die zum Hinzubeschließen der Hand erforderliche Weite und bedarf



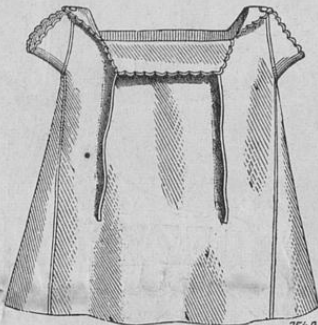
Nro. 1. Promenaden-Toilette.

demzufolge weder Knopflöcher noch Knöpfe. Die garnirte Ueberschlagfalte lehrt sich aus der Abbildung und dem Schnitt.

**Damenhemd.**

Hierzu Abbildung Nro. 14, 28.

Die Eigenthümlichkeit des vorliegenden Modells besteht in dem zusammenhängenden Schnitt von Bafse und Aermel, sowie den verschließbaren Schultertheilen desselben. Der Schnitt erklärt die Form dieses Theils und ergänzt damit das Wissenswerthe bezüglich der Ausführung. Die Garnitur ist beliebig zu bereichern, sobald die Bafse mit ausgedehntem Stidereibefin' ausgestattet wird, als es die Abbild. Nro. 23 veranschaulicht. H.



Nro 3. Hemd für 1-2 jährige Kinder (als Taghemd).

(Schnitt hierzu befindet sich auf dem zur heutigen Arbeitsnummer gehörigen Schnittbogen Tafel I. unter Fig. 49, 50.)

**Kinderlaj (Widel)**

zum Schneiden. Hierzu Abbildung Nro. 15.

Der taillenähnliche Laj hat den Vorzug, unverfälscht festzustellen und allerliebt zu kleiden. Der Schnitt lehrt über die Größeverhältnisse der einzelnen Theile, welche auf dem Rücken mit Schültrößen versehen werden. H.

**Kinderlaj mit Epaulette.**

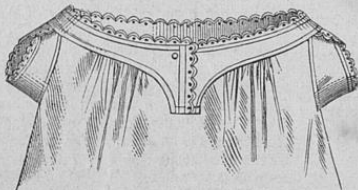
Hierzu Abbildung Nro. 16.

Die Epauletten bilden nicht nur einen kleidsamen Auspug des Laies, sondern tragen auch zu seiner gleichmäßig sitzenden Form bei. Die Schnitttafel bringt die Form zur Ansicht, welche an ihren Rändern beliebig ausgeschmückt werden kann. H.

**Kinderlaj.**

Hierzu Abbildung Nro. 17.

Einfach in der Form, welche die Schnitttafel verbildlicht, ist der Laj namentlich für kleinere Kinder beliebt und wird vorzugsweise mit Mullvolants verziert. H.



Nro. 9. Hemd für 8 jährige Mädchen.

(Schnitt hierzu befindet sich auf dem zur heutigen Arbeitsnummer gehörigen Schnittbogen Tafel II. unter Fig. 93-96.)

**Peignoir.**

(Friseurmantel.)

Hierzu Abbildung Nro. 18.

Ähnlich einer weiten Blouse fällt der Stoff an diesem Modell zwanglos von den Achseln herab. Die Vordertheile sind mit schmalem Säumchen verziert, deren auslaufende Weite dem unteren Umkreis zum Vortheil gereichen und in ihrer Wiederholung als Garnitur eine einfache Ausschmückung bilden; die Vorzüge der letzteren bringt das Wasch-Experiment zur Geltung. Gestifte Streifen bereichern die Taschenträger, die weiten Aermel und vervollständigen den Halsbund zum Stehtragen. Die Schnitttafel bringt die originalgroßen Theile zur Ansicht und giebt in der Erklärung zu dieser die Anleitung für die Anfertigung. H.



Nro. 12. Negligé-Jacke.

(Schnitt hierzu befindet sich auf dem zur heutigen Arbeitsnummer gehörigen Schnittbogen Tafel II. unter Fig. 84-87.)

**Peignoir.**

(Friseurmantel.)

Hierzu Abbildung Nro. 19.

Mit dem vorliegenden Modell bringen wir eine originelle Form zur Ansicht, welche, nach dem bekannten Havelochschnitt ausgeführt, eine ärmellose Umhüllung bildet, deren Vorzüge namentlich als Ueberwurf einer Morgen-toilette anguerkennen sind.

Der Schnitt erklärt die doppelten Vordertheile, von denen der obere den Aermel simulirt. Die Garnitur besteht aus schmalen gestifteten Streifen, welche unter dem Saum des Außenrandes gesteppt und in gleicher Breite zwischen die doppelten Ränder des Kragens geschoben sind. Je nach Wunsch und Geschmack läßt sich diese Ausschmückung durch gebremte oder gefaltete Volants ersetzen, welche dem jetzigen Styl mit gleichem Recht entsprechen. H.

**Nachthemd für Damen.**

Hierzu Abbildung Nro. 20, 25.

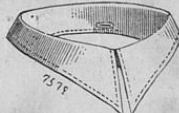
Die reiche Garnitur des vorderen Passentheils wird aus schmalen Säumchen und gestifteten entre-deux hergestellt, deren Arrangement nach dem Schnittmuster geregelt und mit schmalen Stoffstreifen auf den vereinigenden Nähten zu überdecken ist. Ein Stehtragen aus gleichen



Nro. 2. Damenhemd.

(Schnitt hierzu befindet sich auf dem zur heutigen Arbeitsnummer gehörigen Schnittbogen Tafel II. unter Fig. 77-81.)

entre-deux, mit gestifteten Stoffstreifen (s. Abbildung Nro. 25) begrenzt, garnirt den Halsauschnitt und ein übereinstimmendes Arrangement den mittleren Ueberschlagsaum. Auf der Manschette aus doppeltem Stoff wiederholt sich die Garnitur des Schultertheils als aufsteigende Zacke und schließt am vorderen Rand mit

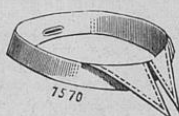


Nro. 6.

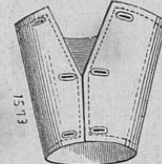


Nro. 5. Kragen für Herren.

(Schnitt hierzu befindet sich auf dem zur heutigen Arbeitsnummer gehörigen Schnittbogen Tafel I. unter Fig. 51-56.)



Nro. 7.



Nro. 8. Manschette für Herren.

(Schnitt hierzu befindet sich auf dem zur heutigen Arbeitsnummer gehörigen Schnittbogen Tafel I. unter Fig. 57.)



Nro. 11. Negligé-Jacke.

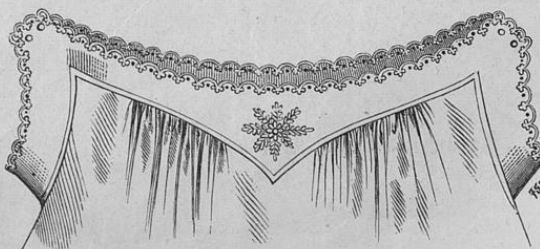
(Schnitt hierzu befindet sich auf dem zur heutigen Arbeitsnummer gehörigen Schnittbogen Taf. II. unter Fig. 88-92.)

gestifteten Streifen ab. Knopflöcher mit correspondirenden Knöpfen vermitteln den Anschluß der Manschette. H.

**Hemd für 10 jährige Knaben.**

Hierzu Abbildung Nro. 21.

Die Toilette dieser kleinen Herren bedingt schon eine gewisse Eleganz der Wäsche, und die auf ihre Ehre so stolzen Mütter unterwerfen sich auch gewiß gern größeren Mühen für dieselben. Der Schnittbogen belehrt über die Größeverhältnisse der einzelnen Theile, welche leicht nach Erforderniß



Nro. 14. Damenhemd.

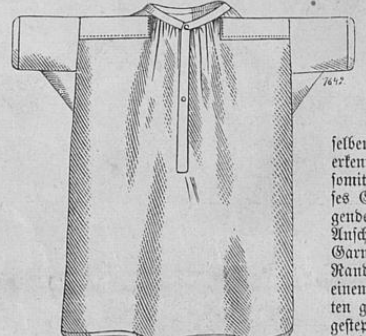
(Schnitt hierzu befindet sich auf dem zur heutigen Arbeitsnummer gehörigen Schnittbogen Tafel II. unter Fig. 77, 81.)

einem andern Alter angepaßt werden können, ohne große Schwierigkeiten entgegen zu stellen. Der vordere Einfaß ist für die Bestimmerinnen von Nähmaschinen ein leichtes Werk; als Handarbeit rathen wir breitere Säume an oder eins jener Arrangements, welche die Abbildungen in der letzten Nummer für denselben Zweck brachten. H.

**Beinkleid für Damen.**

Hierzu Abbildung Nro. 22, 27.

Die verschiedenen Versuche mit Schnurren und festen Bunden am Taillenschluß der Beinkleider haben die Einrichtung fester Bunde mit kurzer Schnurre im oberen hinteren Rande derselben



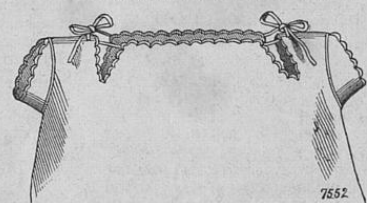
Nro. 4. Hemd für 4 jährige Knaben.

(Schnitt hierzu befindet sich auf dem zur heutigen Arbeitsnummer gehörigen Schnittbogen Tafel I. unter Fig. 44-48.)

selben als practisch erkennen lassen, und somit bringen wir dieses Genre in vorliegendem Modell zur Anschauung. Die Garnitur des unteren Randes besteht aus einem in flache Falten gelegten und festgesteppten Volant, dessen Anfaß ein aufgestepter Stoffstreifen verbrigt. Die von diesem aufsteigende Verzierung schmaler Säumchen und entre-deux bringt die Abbildung Nro. 27 in Originalgröße zur Anschauung, sowie die Schnitttafel die Form des Beinkleides. H.

**Beschreibung des colorirten Modeknypfers.**

Promenaden-Toiletten: Robe aus gelb und braun changirtem Seidenstoff, deren Vordertheile mit einem Stoff- und zwei Spitzenvolants in absteuender Folge garnirt sind. Besatzlinien aus weißem Seidenstoff, mit schwarzem Passepoil und feiner Perlenreihe verziert, bilden die reiche Garnitur der Robe.



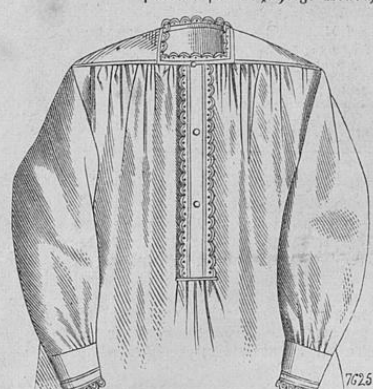
Nro. 10. Hemd für 1-2 jährige Kinder (als Nachthemd).

Die hintere Rockgarnitur mit ihren Spitzenvolants ist über die Rockfalten zu heften. Vom Vordertheil des Gürtels fällt ein gleicher doppelter Spitzenvolant als Schoßgarnitur herab. Die Epaulette und vordere Aermelverzierungen harmoniren mit dem Rock. Ein runder Strohhut, mit Blättern verziert, coiffirt den hochfirrten Kopf. Robe und Paletot aus grauem Albaca: erstere auf den vorderen Bahnen mit zwei breiten Volants garnirt, zu welchen die Seitenbahnen mit ihren darüberfallenden Rändern einen zweiten Rock bilden. Der Paletot mit Vollfalte auf dem Rücken wird in seiner unteren Weite vermittelst eines Sammtknypfers zusammengehalten. Stoffrüschen dienen als Garnitur und raffen den halbweiten Aermel des Paletots. Ein gelber Crêpe-Hut, mit weißen Marguerites ornirt, vervollständigt die Toilette. H.

**Erklärung der Schnitttafeln.**

Tafel I. Vorderseite.

Paletot für 10 jährige Mädchen.



Nro. 13. Nachthemd für Damen.

(Schnitt hierzu befindet sich auf dem zur heutigen Arbeitsnummer gehörigen Schnittbogen Tafel II. unter Fig. 67-71.)

- Fig. 1. Vordertheil.
- " 2. Rückentheil.
- " 3. Kragen.
- " 4. Schärpe.
- " 5. Aermel.

Mit Ausnahme der Schärpe werden sämtliche Theile doppelt aus weißem Piqué zugeschnitten, die Schärpe nur einfach, mit Zugabe des Saumes. Vorder- und Rückentheil sind mit doppelter Naht zu vereinen und die selbstständig garnirten Fragentheile alsdann nach der punktirten Linie des Rückens und den correspondirenden Buchstaben aufzulegen, ebenjo die Schärpe, welche auch

nach Wunsch durch den Besatz von Coutache und Guinures imittirt werden kann. Die Revers der Aermel werden ebenfalls durch den Besatz imittirt.

**Robe für 8 jährige Mädchen.**

a. Blouffe.

Fig. 6. Vordertheil. Fig. 7. Rückentheil. Fig. 8. Aermel.

Sämmtliche Theile werden doppelt aus Tüll oder Mull zugeschnitten, und zwar die Vordertheile erst, nachdem die angebeuteten Säumchen abgefestet sind. Die Vereinigung der Theile lehrt sich aus der Buchstaben correspondenz, ebenjo der Schluß der Vordertheile mit Knöpfen und Knopflöchern in einem unzusammenhängenden Rande. Der obere Aermelrand wird eingekräuß, der untere nach Angabe von Kreuzen und Punkten in Falten gelegt und mit einem Handblindchen eingefast.

Fig. 9. Vordertheil. Fig. 11. Rückentheil.  
" 10. Vorderer Seitentheil. " 12. Epaulette.  
Fig. 13. Rod.

Die vier erstgenannten Theile werden sämtlich doppelt aus Obergang und Futter zugeschnitten, die Taillentheile nach den Buchstaben verbunden und in den Nähten mit schwachen Fitchbeinen gefeilt. In der Seitennaht von I bis K ist ein Streifen mit Felen an den Rand des Seitentheils und correspondirende Haken an den inneren Rand des Vordertheils anzulegen. Ein Passepoil faßt den oberen und unteren Rand der Taille ein, und liegt in zwei verschiedenen Breiten garniren dieselbe. Die Epaulette wird mit der angelegenen Talfalte in den Aermelausschnitt eingesetzt.

Der Rod besteht aus einem Vorder-, einem Hinter- und zwei Seitenblättern an jeder Seite des Rockes. Das Vorderblatt beginnt mit der Bruchfalte in der vorderen Mittellinie, die beiden Seitenblätter werden mit dem mittleren graden Rande an die schräg auslaufenden graden Seitenränder gelegt, denen schließlich noch eine mittlere grade Stoffbreite folgt. Rigen oder Schrägstreifen simuliren den Doppelrock des Modells. Soll der Rod verlängert werden, so sind die Linien in der erforderlichen Länge fortzusetzen.

**Kleidchen für 2 jährige Mädchen.**

Fig. 14. Vordertheil der Taille.  
" 15. Rückentheil der Taille.  
" 16. Aermelfutter.  
" 17. Obergang zum Aermel.  
" 18. Hälfte des Gurtes.  
" 19. Der Kleiderrock.

Die Taille ist in den doppelten Größeverhältnissen einer festanschließenden und einer einzukrümmenden angegeben, bei deren Wahl der Stoff entscheidet. Zu einer Taille aus Batist ist eine glatte Untertaille aus Shirting und eine gekräuselte darüber anzurathen. Die mittlere Linie der Bordertaille wird auf die Bruchfalte des Stoffes gelegt und erhält keine Naht, während die Ränder der Rückentheile zum Knöpfen oder Haken einzurichten sind. Die Vereinigung der Taillentheile sowie jene des Aermels, aus anschließendem Shirtingfutter und eingekräuselter Obergang bestehend, lehrt die Buchstaben correspondiren. Biegsame Fitchbeine können nur in den Seitennähten der Untertaille angebracht werden. Der Rod wird in 5 Theilen zugeschnitten. Der vordere beginnt mit der graden Linie des Schnittes, welcher auf die Bruchfalte des Stoffes gelegt und doppelt zugeschnitten wird. Die Seitentheile beginnen an derselben graden Linie, reichen aber in ihrer Breite bis zu den Buchstaben C und D, an welche sich grade Theile anschließen.

Nachdem diese Nahte zusammengefaßt und der untere Rand verzieret ist, wird der obere an den einfaßenden Passepoil der Taille gekräuselt. Der Gurt aus Seidenstoff ist zu unterfüttern.  
**Blouse und Fichu „Marie Antoinette“ für 14 jährige Mädchen.**



Fig. 19. Peignoir (Friseurmantel). (Schnitt hierzu befindet sich auf dem zur heutigen Arbeitsnummer gehörigen Schnittbogen Tafel II. unter Fig. 63-66.)

a. Blouse.  
Fig. 20. Vordertheil. Fig. 21. Rückentheil.  
Fig. 22. Aermel.

Aus Ransou oder Batist zugeschnitten, belehren die correspondirenden Buchstaben der Taille und des Aermels über die Vereinigung der einzelnen Theile. Der mittlere Rand der Vordertheile erhält einen breiten Saum, welcher zur größeren Haltbarkeit von Knöpfen und Knopfschern dient. Ein Halsbündchen, mit Zaden oder Spitzen belegt, bildet den oberen Abschluß. Der vordere Rand des Aermels wird eingekräuselt und zwischen ein 2 Cent. breites und entsprechend weites Bündchen geschoben. Der Stern giebt die Höhe des Schlitzes an.

b. Fichu.  
Fig. 23.

Das Fichu wird doppelt aus dem für dasselbe bestimmten Stoff zugeschnitten, am Außenrande ausgebogt und mit Atlas eingefast. In der hinteren Mitte ist dasselbe mit Haken und Felen zu schließen und auf der Außenseite eine Schärpe anzunähen, welche aus demselben Stoff geschnitten, 70 Cent. lang und 16-18 Cent. breit sein kann.

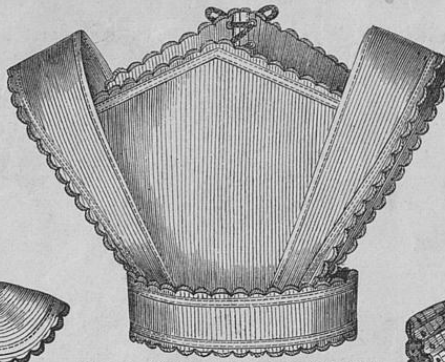


Fig. 15. Kinderlag (Nischel) zum Schnüren. (Schnitt hierzu befindet sich auf dem zur heutigen Arbeitsnummer gehörigen Schnittbogen Tafel II. unter Fig. 108, 109.)

**Tafel I. Rückseite.  
Anzug für 12 jährige Knaben.  
a. Beinkleid.**

Fig. 24. Die Beintheile.  
" 25. Stoffteil zum Befestigen der Tasche.  
" 26. Knopflochleiste.  
" 27. Der Gurt.

Vorderer und hinterer Beintheil werden in

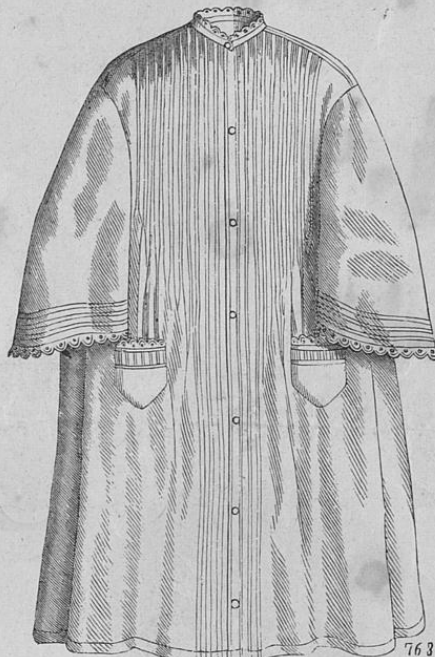


Fig. 24. Die Beintheile. (Schnitt hierzu befindet sich auf dem zur heutigen Arbeitsnummer gehörigen Schnittbogen Tafel II. unter Fig. 59-62.)

ihren verschiedenen Größen zweimal zugeschnitten, alsdann die Tascheneinschnitte in den Vordertheilen angebracht, nachdem die Tasche selbst in den angegebenen Verhältnissen angebracht ist und mit durchschnittenen wurde. An den oberen wie unteren Taschenrändern von A-B sind Stofftheile nach Fig. 25 anzusetzen, deren vom oberen Rand ausgehender auf die Tasche selbst, der untere



Fig. 21. Hemd für 10 jährige Knaben. (Schnitt hierzu befindet sich auf dem zur heutigen Arbeitsnummer gehörigen Schnittbogen Tafel II. unter Fig. 97-102.)

nach der auf dem vorderen Beintheil markirten Linie untergeseppt wird. Ein Knopfloch am äußeren Taschenrand correspondirt mit einem Knopf am inneren Stofffutter. Beim Zusammennähen der einzelnen Beintheile ist der hintere Rand vom Stern bis H und vom Punkt bis E anzuhaken, damit sich die Wadentheile ansarbeiten. An den unteren Beintheilen ist ein Leinwandstreifen nach Innen gegenzulegen. Der hintere Beintheil wird von M-K mit einem Shirtingtheil unterfüttert und alsdann die aus doppeltem Futter geschnittene und mit Knopfschern versehene Unterrittle nach der punktirten Linie untergelegt. An den rechten Beintheil wird eine unterfütterte Stoffleiste mit correspondirenden Knöpfen angelegt. Die oberen Ränder des Beinkleides erhalten einen 6 Cent. breiten Futterstreifen, welcher nur durch den Gurt und die Seitennähte Faß bekommt und am unteren Rande zu umsäumen ist. Nachdem die Beintheile von G-L und von I-K zusammengefaßt sind, werden die oberen Ränder unter dem aus doppeltem Stoff angefertigten Gurt eingeschoben, welcher nach Angabe mit Knöpfen und einem Knopfloch in der vorderen Mitte zu versehen ist. Der von L-N umsäumte Schlit ist mit einem Schnallgurt in seiner Weite zu regeln.

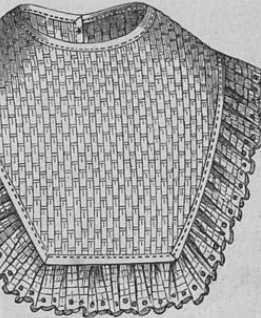


Fig. 17. Kinderlag. (Schnitt hierzu befindet sich auf dem zur heutigen Arbeitsnummer gehörigen Schnittbogen Tafel II. unter Fig. 112.)

h. Weste.

Fig. 28. Vordertheil. Fig. 29. Rückentheil. Nachdem die Vordertheile doppelt zugeschnitten sind, werden die Taschenspalten angebracht, und nach dem Unterheften der Taschen die obere doppelte Stoffpatte mit dem Vordertheil der Tasche versürzt und seitwärts festgeseppt. Der hintere Taschenrand wird unter dem Umschlag des oberen Einschnittandes verborgen. Nachdem das Futter mit Ausnahme der Seiten- und Achselnaht an die Außenränder saffirt ist, werden die Knöpfe und Knopfscher angebracht und die Ränder gesteppt. Der Rücken aus doppeltem Stoff ist mit den Schnallgurten zu gleicher Zeit zwischen den doppelten Stoff der Seitennähte einzufügen und ebenso mit der Achsel zu verbinden.

c. Jacke.  
Fig. 30. Vordertheil. Fig. 32. Kragen.  
" 31. Rückentheil. " 33. Aermel.

Sämmtliche Theile werden doppelt aus dem für sie bestimmten Stoff zugeschnitten und unter die Ränder der Vordertheile ein Stoffstreifen genäht, der noch 6 Cent. breit über die Linie der umzuschlagenden Revers reicht. Eine wollene Borde faßt die äußeren Stoffränder ein, nachdem ein Ausnäher in den Seiten und am oberen Halsanschnitt angebracht ist. Nach der vereinigen Naht von Vorder- und Rückentheil werden die Stoffränder derselben auseinandergefaßt. Dasselbe ist bei Anfertigung des Aermels zu beobachten, welcher, wie die Außenränder



Fig. 20. Jackhemd für Damen. (Schnitt hierzu befindet sich auf dem zur heutigen Arbeitsnummer gehörigen Schnittbogen Tafel II. unter Fig. 72-76.)

der Jacke, ebenfalls mit Borde einzufassen ist. Der kleine Stehragen aus doppeltem Stoff ist an der rechten Seite anzunähen und nach der linken zu versürzen.

**Anzug für 6 jährige Knaben.  
a. Beinkleid.**

Fig. 34. Das Beinkleid. Fig. 35. Der Gurt.

Je nach der Breite des Stoffes ist der Seitenrand des Beinkleides auf die Bruchfalte desselben zu legen und ohne Naht zuzuschneiden. Ein Schlit vom oberen Rande bis zur angegebenen Länge dient als Seiteneinschnitt des Beinkleides, welches im Uebrigen geschlossen bleibt. An diesem vorderen Rande des Beintheils wird eine Tasche untergelegt, am hinteren ein Stoffstreifen. Nachdem die einzelnen Beintheile von E-F verbunden und am unteren Rande umsäumt sind, werden beide Beintheile von A-E und D-C verbunden, während der Theil von B-D, mit einem schmalen Futterstreifen am inneren Rande versehen, offen bleibt. Kreuze und Punkte deuten das Einfalten des oberen Randes an, welcher letztere wird aus Dergang und Shirting zugeschnitten, am oberen Rande versürzt seitwärts an seinen übergreifenden Rändern mit Knopf und Knopfloch versehen, während die hintere und vordere Mitte geschlossen bleibt.

b. Weste. Fig. 36. Vordertheil. Fig. 37. Rücktheil. Fig. 38. Knopfgurt.

Die Vordertheile der Weste werden entweder aus dem Stoffe des übrigen Anzuges oder aus weißem Bique zugeschnitten und mit Schirting unterfüttert; der Rücktheil wird aus letztgenanntem Stoff zugeschnitten. Nachdem der untere, vordere und Halsrand der Vordertheile saffirt und die Taschen eingelegt sind, werden die Knopflöcher genäht und die correspondirenden Knöpfe angebracht. An den Quereinschnitt der Taschen ist am unteren Rande die später emporstehende Patte und ein Taschenrand anzunähen, während die Rückwand der Tasche in entsprechender Breite mit dem oberen Einschnittsrande zu verfürzen ist. Nach dem Einlegen der Tasche, zwischen Oberzeug und Futter, werden die Patten seitwärts festgesteckt. Der Rücktheil ist zwischen den Doppelftoff der Vordertheile einzunähen und die Aermellöcher zu umsäumen, resp. zu staffiren. Eine Schnurre am Rücktheil ist zum Befestigen der sich leicht in diesem Alter verändernden Taillenweite bestimmt. Der Knopfgurt dient zum Straffhalten der vorderen Westentheile, welche sich leicht empor-schieben. Aus doppeltem Schirting verfertigt, wird derselbe an der inneren Seite des linken Westentheils angenäht und an einen zu diesem Zweck anzunähenden Knopf auf dem Beinkleidgurt festgeklopft.

c. Jacke. Fig. 39. Vordertheil. Fig. 40. Seitentheil. Fig. 41. Rücktheil. Fig. 42. Kragen. Fig. 43. Aermel.

Sämmtliche Theile werden doppelt zugeschnitten, die Nähte entweder mit doppelter französischer Naht verbunden, oder nach ihrer Vereinigung nach beiden Seiten auseinander gefäumt. Der Außenrand wird mit einem Steppbaum umgeben und später nach Angabe garnirt. Der kleine Steppbaum aus doppeltem Stoff ist am oberen Rande zu verfürzen, alsdann mit der rechten Stoffseite an den Halsanschnitt zu nähen und auf der linken Seite über die Naht zu säumen. Ein Sakel und eine Deje halten die oberen Ränder der Vordertheile zusammen.

Schwarze durchbrochene Kofetten aus Spitze oder Posamentirarbeit verzieren den Anzug.

Hemd für 4 jährige Knaben.

Fig. 44. Der Kumpf. Fig. 46. Aermel. Fig. 45. Halsblüschchen. Fig. 47. Aermelteil. Fig. 48. Achselteil.

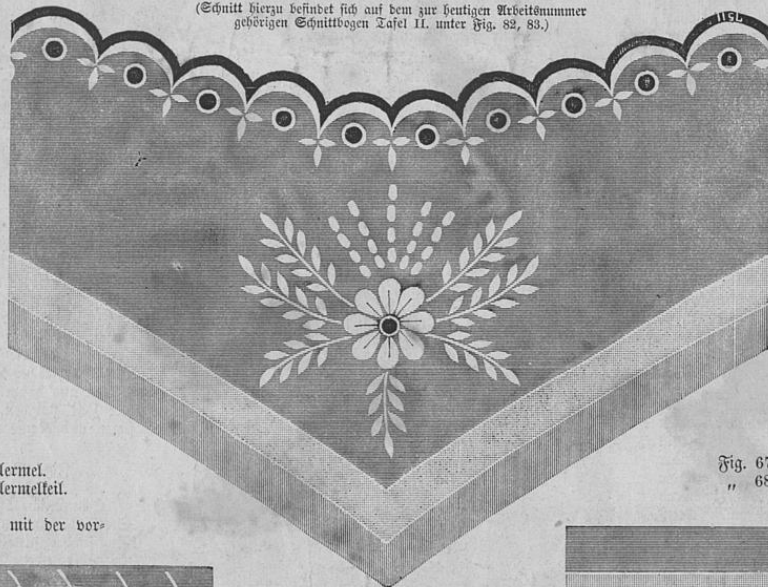
Der vordere und hintere Kumpftheil ist mit der vorderen graden Linie auf die Bruchfalte des Leinens zu legen und ohne Achselnaht zuzuschneiden, wodurch ein Doppelpelgen der Länge nöthig wird. Am vorderen Kumpftheil ist der Halsanschnitt auszurunden, der mittlere Schlitze einzuschneiden, nach beiden Seiten zu umsäumen, und der Quereinschnitt unter demselben mit seinem eingekräuselten Rande durch einen nach beiden Seiten aufzustehenden Streifen zu verbergen. Zur Haltbarkeit der Achsel ist ein Achselstück aufzusteppen, welches von A-B eingeschnitten und mit einem nach rechts aufzustehenden, nach links zu umsäumenden Achselteil versehen wird. Der einzukräusende Halsanschnitt ist unter die doppelte Stofflage des Halsblüschchens zu schieben. Die Aermel erhalten ebenfalls von F-G einen Keil, welcher an beiden Seiten der unteren Naht angenäht wird. Kumpfnähte verbinden den Aermel mit dem Kumpf und dieser seitwärts bis zum Stern, von dem bis zum unteren Rande ein Schlitze offen bleibt. Das Halsblüschchen und der Steppbaum des Aermels können beliebig verzirt werden.

Hemd für 1-2 jährige Kinder.

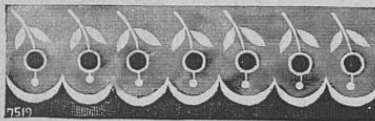
Fig. 49. Der Kumpf. Fig. 50. Der Aermel. Das Leinen zum Hemdchen wird in doppelter Länge gelegt, damit dasselbe keine Naht auf der Achsel erhält, dann die Breite in eine Bruchfalte gebracht und der Kumpftheil aus vierfachen Stoff zugeschnitten. Nachdem die Seitennähte geklopft und der untere Rand umsäumt sind, wird der obere schräge Einschnitt angebracht und der Halsanschnitt von D-E eingeschnitten. Diese graden und schrägen Einschnitte sind zu langmetriren, ebenso die vorderen Ränder der Leinen Aermel, welche nach den



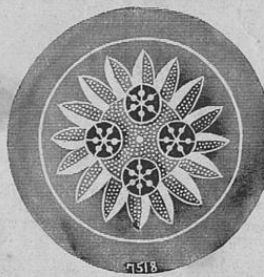
No. 22. Beinkleid für Damen. (Schnitt hierzu befindet sich auf dem zur heutigen Arbeitsnummer gehörigen Schnittbogen Tafel II. unter Fig. 82, 83.)



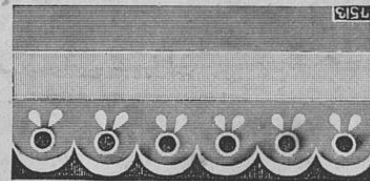
No. 23. Dessin zum Damenhemd No. 14.



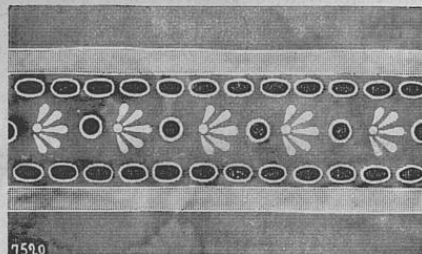
No. 24. Dessin zur Régligé-Jacke No. 11.



No. 26. Dessin zur Régligé-Jacke No. 12.



No. 25. Dessin zum Damen-Nachthemd No. 20.



No. 27. Dessin zum Beinkleid für Damen.

correspondirenden Buchstaben mit flacher Naht einzulegen sind. Ein Knopf und Knopfloch auf der mittleren Achsellinie dienen zum Zurückknöpfen der Achsel, Bänder am E zum Zusammenbinden der Ausschnittstheile. (Siehe Abbildung No. 10.)

Herrenkragen.

Fig. 51. Herrenkragen. Fig. 54. Bund zu demselben. Fig. 52. Bund zu demselben. Fig. 55. Herrenkragen. Fig. 53. Herrenkragen. Fig. 56. Bund zu demselben. Sämmtliche Krage und Bünde werden aus doppeltem Leinen zugeschnitten, die Krage an den mit Buchstaben correspondirenden Theilen des Bundes eingeschoben und letzterer mit Knopflöchern versehen, um an den betreffenden Stellen des Hemdenbundes angeknöpft werden zu können. Steppfliche verzieren die verfürzten Ränder der Krage.

Herren-Manschette.

Fig. 57. Aus doppeltem Leinen zugeschnitten, werden drei zusammengeübte Ränder der Manschette verfürzt und der vierte saffirt. Eine Steppfliche ziert den inneren Rand derselben und Knopflöcher in angegebener Weise ermöglichen das Tragen nach beiden Seiten.

Großes Centimetermaß.

Fig. 58.

Tafel II. Vorderseite.

Peignoir (Griffmantel).

Fig. 59. Vordertheil. Fig. 61. Aermel. Fig. 60. Rücktheil. Fig. 62. Halsblüschchen.

Ähnlich einer langen Nachjacke ist auch dieser Mantel in seinen einzelnen Theilen doppelt zugeschnitten, die Vordertheile mit breitem Saum zu versehen und alsdann die nach Vorzeichnung und Abbildung auspringenden Faltungen zu nähen. Die Vereingung der einzelnen Theile lehrt die Buchstaben-Correspondenz. Beim Zuschneiden des Aermels sind die zur Garnitur dienenden Säume zu berechnen. Die Taschen werden, vor ihrem Aufsetzen an betreffender Stelle, garnirt und alsdann mit Stoffstreifen aufgesteckt. Der kleine Steppbaum aus doppeltem Stoff nimmt das Faltenarrangement und den Rücktheil des Halsauschnittes zwischen seinem doppelten Stoff auf.

Peignoir (Griffmantel).

Fig. 63. Vordertheil. Fig. 64. Aermeltheil. Fig. 65. Rücktheil. Fig. 66. Kragen.

Sämmtliche Theile werden doppelt aus Schirting zugeschnitten, der Kragen zweimal doppelt. Von A-B werden alsdann Vorder-, Rücken- und Aermeltheil in einer Naht verbunden, von B-C nur Aermel- und Rücktheil und von C-D wieder alle drei Theile. Von B-C wird der Vordertheil schmal umsäumt, ebenso die Außenränder des Mantels. Der Kragen ist mit einem Passpencil anzusetzen und mit den Aermeltheilen übereinstimmend zu garniren. Knopf und Knopfloch schließen die Vordertheile am Halsanschnitt.

Damen-Nachthemd.

Fig. 67. Kumpf. Fig. 69. Halsblüschchen. Fig. 68. Paffe. Fig. 70. Aermel. Fig. 71. Manschette.

Vorderer wie hinterer Kumpftheil werden beide mit der mittleren Linie auf die Bruchfalte des Schirtings gelegt und in erforderlicher Länge doppelt zugeschnitten. Der Quereinschnitt am Vordertheil dient zum Umsäumen der Ueberschlagfalte, welche mit Knöpfen und Knopflöchern geschlossen wird. Der untere einzukräusende Rand des Einschnitts wird mit einem aufzustehenden und zu unterfütternden Streifen alsdann mit dem Ueberschlagsaum wieder vereinigt. Der obere Rand des vorderen Kumpfes ist von diesem Saum bis zum Stern einzukräusen, der hintere in seiner ganzen Breite bis zu den Kreuzen. Von C-B ist der vordere Rand zwischen das doppelte Halsblüschchen und von B-A zwischen die Paffe zu schieben; der hintere Kumpftheil wird zwischen der Paffe aufgenommen. Das Halsblüschchen ist nach dem Aufsähen der letzteren als Einfassung des Halsanschnittes aufzunähen und mit Spitzen oder Strichen zu verzieren. Die Manschette aus doppeltem Stoff wird von F-G zusammengenäht und der eingekräuselte Rand des Aermels von F-H in dieselbe eingesteckt. Striche oder Spitzen verzieren die Manschetten.

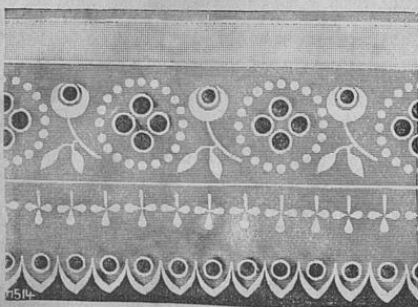
(Schluß folgt in der nächsten Arbeitsnummer.)

Die Originale zu unsern Abbildungen lieferten:

No. 1 — Herr Müller, hinter dem Siebhaufe. No. 2-22 — Herr S. Krafauer (Firma: N. Behrens), Jerusalemstraße 28.



No. 29. Dessin zum Damenhemd No. 2.



No. 28. Dessin zur Régligé-Jacke No. 12.

Hierzu drei Beilagen: Colorirtes Modepapier und zwei Schnittbogen.